

Begleittext zum SRDP-Bewertungsraster B2

Lebende Fremdsprachen

I Vorwort

Dieser Begleittext zum B2-Bewertungsraster soll korrigierende Lehrpersonen bei der Anwendung des überarbeiteten Bewertungsrasters unterstützen. Zusätzlich zu diesem Begleittext stehen kommentierte Performanzen für Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch im Downloadbereich der Matura-Website zur Verfügung, welche die Verwendung des Rasters illustrieren.

Die Bewertungsraster für B1 und B2 wurden im Zeitraum 2021 bis 2023 überarbeitet. Als Überarbeitungsgrundlage dienten zahlreiche Rückmeldungen von Lehrpersonen, Fortbildnerinnen und Fortbildnern sowie verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich intensiv mit den Rastern auseinandergesetzt hatten.

Die Überarbeitung hatte zum Ziel, die Praktikabilität der Anwendung und die Reliabilität der Bewertungen zu steigern, indem die Raster gekürzt, vereinfacht und einzelne Beschreibungen der verschiedenen Stufen präzisiert wurden. Weiters wurden die Beschreibungen weitgehend über alle Stufen parallel formuliert. Der B1-Raster und der B2-Raster wurden, wo sinnvoll, parallel aufgebaut, um Lehrpersonen, die beide Niveaus bewerten, die Anwendung zu erleichtern. Zusätzlich wurden, soweit möglich und zielführend, neue Deskriptoren aus dem Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen¹ integriert.

Von April 2022 bis März 2023 wurden die überarbeiteten Raster validiert. Die Validierung bestand aus einem qualitativen und einem quantitativen Teil. In zwei Validierungsworkshops (jeweils für B1 und B2) wurden die Raster und Begleittexte von erfahrenen Lehrpersonen verwendet und evaluiert. Für Englisch B2 wurde außerdem eine empirische Studie durchgeführt, um die Auswirkungen der Änderungen im Bewertungsraster auf die Beurteilung der Reifeprüfung bzw. Reife- und Diplomprüfung zu untersuchen. Für die Studie bewerteten Lehrpersonen Performanzen mit der alten und der neuen Version des Rasters. Die Ergebnisse der beiden Bewertungsrunden wurden statistisch ausgewertet und verglichen. Die Analyse der Daten zeigt, dass die Ergebnisse der Reifeprüfung bzw. Reife- und Diplomprüfung vergleichbar bleiben.²

¹ Council of Europe (Hrsg.): *Common European Framework of Reference for Languages: Learning, teaching, assessment – Companion volume*, 2020.

<https://rm.coe.int/common-european-framework-of-reference-for-languages-learning-teaching/16809ea0d4> [01.09.2023].

Europarat (Hrsg.): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen 2020.

² BMBWF Referat III/6b (Statistik und Prüfungsmethoden): *Validierung Bewertungsraster LFS: Analyse und Berichtslegung*. Unveröffentlichter Bericht. Wien 2023.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Projektphasen:

Phase 1	Datensammlung und -analyse bis Juli 2021	Rückmeldungen von Lehrpersonen der Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, von Fortbildnerinnen und Fortbildnern sowie von verschiedenen Arbeitsgruppen Fragebogen für Lehrpersonen im Rahmen der Post-Test-Analyse zur Reifeprüfung 2019
Phase 2	Überarbeitung Juli 2021 bis März 2022	Überarbeitung des B1- und B2-Rasters sowie der Begleittexte durch die Projektgruppe des BMBWF
Phase 3	Validierung April 2022 bis März 2023	Qualitative Validierung: <ul style="list-style-type: none"> - BMBWF-interne Arbeitssitzungen - Validierungsworkshops mit Lehrpersonen für B1 und B2 - Expert-Review Quantitative Validierung: <ul style="list-style-type: none"> - Empirische Studie (<i>rater study</i>) für Englisch B2 mit Englischlehrpersonen (Auswertung durch das Referat III/6b, Statistik und Prüfungsmethoden)
Phase 4	Begleitmaterial zur Implementierung April - Juli 2023	Erstellung kommentierter Schreibperformanzen in 4 Workshops (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch)

Mitwirkende Personen (jeweils in alphabetischer Reihenfolge):

Projektgruppe des BMBWF (Referat III/6d, Lebende Fremdsprachen):

Kristina Leitner, Sara Ritrovati, Theresa Weiler

Validierungsschritte und Erstellung der kommentierten Schreibperformanzen:

Lora Autischer, Ute Atzlesberger, Verena Buchberger, Doris Czesany, Astrid Daucher, Barbara Deditz, Isabella Hainzer, Marietta Heel, Stefan Hiebler, Monika Hirtenlehner-Stockenreiter, Katharina Karas, Caroline Kranzl-Niehaus, Sindy Magnet, Elisabeth Mair, Sylvia Mayr, Edith Neugebauer, Gerda Piribauer, Rémi Pomel, Philipp Prantl, Elisabeth Riedel-Fischer, Astrid Silbert, Michaela Simons, Belinda Steinhuber, Irene Thelen-Schaefer, Monika Veegh, Christa Wänke

Wissenschaftliche Begleitung der Validierungsworkshops:

Armin Berger (Universität Wien)

Expert-Review:

Kathrin Eberharter, Carmen Konzett-Firth (Universität Innsbruck)

Kontakt: ifs.srdp@bmbwf.gv.at

II Der Bewertungsraster B2

1. Beschreibung des Bewertungsrasters

Der Bewertungsraster wurde für die Schreibaufgaben der standardisierten Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung (SRDP) in den lebenden Fremdsprachen in Österreich entwickelt und im Zeitraum 2021–2023 überarbeitet. Er basiert auf dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS 2001, 2020) und dient der Bewertung von schriftlichen Performanzen auf dem Niveau B2.

Es wird empfohlen, diesen Bewertungsraster auch im Unterricht didaktisch sinnvoll einzusetzen und zur Bewertung von Schularbeiten sowie für Rückmeldungen zu Portfolioarbeiten, Hausübungen und dergleichen zu verwenden, um die Schüler/innen mit den Bewertungskriterien und deren Anwendung auf schriftliche Sprachproduktion vertraut zu machen.

Der Bewertungsraster beschreibt vier voneinander unabhängige Kriterien:

- Task Achievement
- Coherence and Cohesion
- Lexical and Structural Range
- Lexical and Structural Accuracy

Der Bewertungsraster enthält elf Stufen, von denen sechs (die Stufen 0, 2, 4, 6, 8 und 10) detaillierte Beschreibungen schriftlicher Sprachproduktion enthalten. Die Beschreibung erfolgt durch sogenannte Deskriptoren, die dazu dienen, eine Performanz einzustufen. Die Deskriptoren stellen jeweils einen Aspekt des Schreibens im entsprechenden Kriterium und auf der jeweiligen Stufe dar. Fünf Stufen sind nicht beschrieben, um die Bewertung von Performanzen zu erleichtern, die zwischen zwei beschriebenen Stufen liegen.

Die Zuordnung einer Performanz zu Stufe 6 bedeutet, dass die Performanz die Minimalanforderungen für das GERS-Niveau B2 erfüllt. Den Stufen darunter (5–0) werden Performanzen zugeordnet, die die Minimalanforderungen des jeweiligen Kriteriums nicht erfüllen.

2. Allgemeine Hinweise zur Verwendung des Bewertungsrasters

- Die Bewertung einer Performanz muss mit Kriterium 1 (*Task Achievement*) beginnen, da hier der Veto-Deskriptor zum Tragen kommen kann (siehe Seite 7 „Veto-Deskriptor“).
- Es wird empfohlen, den Bewertungsprozess damit zu beginnen, die Beschreibungen aus Stufe 6 auf die Performanz anzuwenden. Wenn diese Deskriptoren nicht zutreffen, sind höhere oder niedrigere Stufen zur Bewertung heranzuziehen. Wenn die Leistung einer Kandidatin / eines Kandidaten zwischen zwei beschriebenen Stufen liegt, wird die Performanz mit der dazwischenliegenden nicht beschriebenen Stufe bewertet.
- Es wird außerdem empfohlen, die Kriterien nacheinander in folgender Reihenfolge zur Bewertung heranzuziehen:
 - Task Achievement
 - Coherence and Cohesion
 - Lexical and Structural Range
 - Lexical and Structural Accuracy

- Die vier Kriterien sind gleich gewichtet und unabhängig voneinander zu bewerten. Das bedeutet, dass eine Performanz mehrmals gelesen werden muss, und zwar jeweils im Hinblick auf nur ein Kriterium. Eine Performanz kann daher bei unterschiedlichen Kriterien verschiedenen Stufen zugeordnet werden (z.B. Stufe 6 für das Kriterium *Coherence and Cohesion*, aber Stufe 7 für *Lexical and Structural Accuracy*).
- Innerhalb eines Kriteriums können Deskriptoren aus verschiedenen Stufen auf eine Performanz zutreffen (z.B. ein Deskriptor aus Stufe 6 und einer aus Stufe 8). Die Performanz muss allerdings am Ende für jedes Kriterium *einer* Stufe zugeordnet werden. Welche Stufe für die endgültige Bewertung herangezogen wird, hängt von der Gewichtung der ausgewählten Deskriptoren ab (siehe nachfolgende Beschreibung der vier Kriterien). Die Entscheidung über diese Bewertung soll primär eine qualitative und keine arithmetische sein, d.h., es ist nicht angedacht, den Durchschnitt der Stufen zu berechnen, um die Stufe eines Kriteriums zu ermitteln.
- Manche Deskriptoren bestehen aus zwei oder mehreren Teilen (durch Schrägstrich bzw. „OR“ getrennt). In diesem Fall wird nur jener Teil des Deskriptors ausgewählt, der für die jeweilige Aufgabenstellung oder Performanz relevant ist.

BEISPIEL 1: Title / subject line / salutation / beginning/introduction / section headings / closing/conclusion appropriate and precise/effective

BEISPIEL 2: All content points sufficiently developed, but with only a limited number of relevant supporting details/examples

OR Two out of three content points developed, but with sufficient relevant supporting details/examples

3. Beschreibung der vier Kriterien

Task Achievement

Bei diesem Kriterium wird bewertet, ob die Kandidatin / der Kandidat die Aufgabe entsprechend der jeweiligen Aufgabenstellung erfüllt hat.

Dieses Kriterium berücksichtigt:

- die Erfüllung des Ziels der Aufgabenstellung
- die Einbeziehung des Schreibanlasses: wer schreibt an wen und wozu?
- die Einhaltung der Konventionen der vorgegebenen Textsorte
- die Bearbeitung der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Inhaltspunkte durch Umsetzen der angegebenen Operatoren (*argue, discuss, give reasons...*)
- die Einhaltung der vorgegebenen Textlänge

Die Bewertung dieses Kriteriums erfordert, dass die Lehrperson sowohl mit den Anforderungen der Aufgabenstellung als auch der Textsorte (siehe „Übersicht Charakteristika Textsorten lebende Fremdsprachen“³) gut vertraut ist und die Rolle und Bedeutung der Operatoren in die Bewertung miteinbezieht.

Deskriptor 1: *Purpose and text type requirements of the set task*

Hier wird global bewertet, ob die Performanz dem **Schreibanlass** entspricht. Der Fokus liegt darauf, ob das Ziel der Aufgabenstellung erfüllt ist, d.h., ob die **Hauptfunktion** der Aufgabenstellung umgesetzt ist (z.B. über Ergebnisse einer Umfrage berichten als Entscheidungsgrundlage für weitere Vorgehensweisen), ob stilistische Aspekte (z.B. rhetorische Fragen) zur Erfüllung der Aufgabenstellung beitragen und ob die **Leserschaft** berücksichtigt wurde.

Obwohl die inhaltliche Qualität von Beginn/Einleitung und (Ab-)Schluss unter Deskriptor 3 bewertet wird (s.u.), werden stilistische Aspekte, die in diesen beiden Teilen vorkommen, unter Deskriptor 1 berücksichtigt.

Deskriptor 2: *Content points and supporting details/examples*

Hier wird bewertet, ob die **Operatoren** entsprechend ihrer Bedeutung umgesetzt sind, wie ausführlich jeder Inhaltspunkt behandelt ist und ob ausreichend relevante Details/Beispiele pro Inhaltspunkt vorhanden sind. Idealerweise werden alle Inhaltspunkte ungefähr gleich ausführlich behandelt. Bewertet wird also sowohl die **Quantität** als auch die **Qualität** der Inhalte, wobei die Anzahl der Details/Beispiele in Relation zur geforderten Wortanzahl zu betrachten ist. Es ist für die Bewertung nicht notwendig zwischen Details und Beispielen zu unterscheiden; in manchen Performanzen sind Details zutreffend, in anderen Beispiele. Inhalte werden dann als **relevant** bewertet, wenn sie der Aufgabenstellung gerecht werden, selbst wenn sie nicht den Erwartungen der Lehrperson entsprechen. Irrelevante Inhalte sind Details/Beispiele, die nicht zur Erfüllung eines Inhaltspunkts beitragen oder nicht zur Aufgabenstellung / zu den Operatoren passen.

Auf den Stufen 6–10 wird erwartet, dass die Inhaltspunkte behandelt und entwickelt (*developed*) sind. Im negativen Bereich sind die Inhaltspunkte zwar angeführt (*addressed*), aber nicht ausreichend behandelt, d.h., nur wenige oder nicht ausreichend Details/Beispiele sind angeführt.

³ <https://www.matura.gv.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=2645&token=596e318f19da80564117a35d5c68187db4121a3b> [01.09.2023].

Folgende GERS-Deskriptoren⁴ aus Kapitel 3 beschreiben, welche Inhalte und in welcher Form diese Inhalte auf Niveau B2 behandelt werden können.

Overall written production

- Can produce clear, detailed texts on a **variety** of subjects, **evaluating** information and arguments. (B2)

Overall written interaction

- Can express news and views **effectively** in writing, and relate to those of others. (B2)

Thematic development

- Can **develop a clear description** or **narrative**, expanding and supporting their main points with relevant supporting detail and examples. (B2)
- Can **develop a clear argument**, expanding and supporting their points of view at some length with subsidiary points and relevant examples. (B2)
- Can **evaluate the advantages** and **disadvantages** of various options. (B2)
- Can **develop an argument systematically** with **appropriate highlighting** of significant points, and relevant supporting detail. (B2+)

Creative Writing

- Can give clear, detailed descriptions on a variety of subjects related to their field of interest. (B2)
- Can give clear, detailed descriptions of **real** or **imaginary** events and experiences. (B2+)

Reports and essays

- Can produce an essay or report which develops an argument, **giving reasons** in support of or against a particular point of view and **explaining** the advantages and disadvantages of various options. (B2)
- Can evaluate different ideas or solutions to a problem. (B2+)

Explaining data in writing

- Can **interpret** and **present** reliably in writing **detailed** information from diagrams and visually organised data in their fields of interest. (B2)

⁴ Hervorhebungen und Kürzungen durch Verfasser/innen; gilt für alle im Dokument zitierten GERS-Deskriptoren

Deskriptor 3: Title / subject line / salutation / beginning/introduction / section headings / closing/conclusion

Sowohl das **Vorhandensein** als auch die inhaltliche **Qualität** der einzelnen Elemente, die für die vorgegebene Textsorte bzw. Aufgabe relevant sind, werden hier bewertet.

Jedes Element wird für sich bewertet. Es kann vorkommen, dass für die verschiedenen Elemente dieses Deskriptors unterschiedliche Stufen zutreffen, z.B. dem Titel wird Stufe 10 zugeordnet, während die Einleitung der Stufe 6 entspricht. In solchen Fällen wird je nach Relevanz der einzelnen Elemente eine Stufe dazwischen vergeben. Es muss nicht automatisch eine negative Bewertung erfolgen (z.B. Stufe 4: *partially missing*), wenn ein Element fehlt.

Welche Elemente relevant sind, ist textsortenabhängig bzw. aufgabenspezifisch.

Sollte eine Performanz Elemente aufweisen, die für die geforderte Textsorte unpassend sind (z.B. eine Anrede in einem Artikel), fallen diese unter stilistische Aspekte in Deskriptor 1 (siehe Beschreibung von Deskriptor 1).

Beginn/Einleitung und (Ab-)Schluss können je nach Ziel der Aufgabenstellung und Anforderungen der Textsorte sehr unterschiedlich gestaltet sein. Sie werden als Teil dieses Deskriptors bewertet und nicht beim Kriterium *Coherence and Cohesion*.

Der Beginn/Abschluss (*beginning/closing*) eines Textes kann sehr kurz sein und muss kein eigener Absatz sein (z.B. in einer E-Mail oder einem Blogkommentar). Im Gegensatz dazu besteht eine Einleitung / ein Schluss (*introduction/conclusion*) aus einem Absatz mit bestimmter Funktion (z.B. die Einleitung eines Artikels hat das Ziel, die Aufmerksamkeit der Leserschaft zu gewinnen; der Schluss kann eine Schlussfolgerung oder Zusammenfassung beinhalten).

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Wortanzahl

Die Beachtung der Wortanzahl ist Teil des Kriteriums *Task Achievement*:

Performances which do not adhere to the set word length (+/- 10%) are downgraded by one band in Task Achievement.

Falls die geforderte Wortanzahl in einer Performanz um mehr als 10 % über- oder unterschritten wird, wird die Bewertung des Kriteriums *Task Achievement* um eine Stufe herabgesetzt.

Beispiel: Es sind 250 Wörter zu schreiben, doch eine Performanz besteht aus 290 Wörtern. Falls die Bewertung von *Task Achievement* auf Basis der Deskriptoren 1–3 insgesamt auf Stufe 9 liegt, wird aufgrund der Überschreitung der Wortanzahl die Stufe 8 für das Kriterium *Task Achievement* vergeben.

Veto-Deskriptor

Task Achievement ist darüber hinaus das einzige Kriterium, das einen Veto-Deskriptor auf Stufe 0 enthält: *Text fails to address the set task*. Wenn dieser Deskriptor auf eine Performanz zutrifft, heißt das, dass die Kandidatin / der Kandidat einen Text verfasst hat, der nicht der Aufgabenstellung entspricht (selbst wenn der Text mit dem allgemeinen Thema der Aufgabe zu tun hat). D.h., der Veto-Deskriptor kommt zum Tragen, wenn z.B. eine Performanz augenscheinlich im Vorfeld vorbereitet wurde und es sich um keine eigenständige Schreibproduktion handelt, die auf der vorliegenden Aufgabenstellung basiert. In einem solchen Fall werden die anderen drei Kriterien nicht beurteilt und Stufe 0 wird als globale Bewertung vergeben. Der Veto-Deskriptor kommt **nicht** zum Einsatz, wenn z.B. die Aufgabenstellung zwar behandelt, aber die Textsorte nicht eingehalten wurde.

Coherence and Cohesion

Dieses Kriterium berücksichtigt:

- den Aufbau des Textes sowohl als Ganzes als auch auf der Ebene einzelner Absätze
- die Nachvollziehbarkeit und Klarheit des Aufbaus aus Sicht der Leserin / des Lesers
- die logische Anordnung und Verknüpfung von Inhalten
- den passenden Einsatz von Kohäsionsmitteln, um Inhalte zu verknüpfen

Deskriptor 1: *Content development (coherence)*

Folgende Aspekte werden bewertet: der inhaltliche Zusammenhang bzw. die inhaltliche Argumentationslinie über den gesamten Text gesehen, die nachvollziehbare und logische Anordnung von Inhalten und die Herstellung von Textzusammenhang durch thematische Bezüge zwischen Absätzen. Ein kohärenter Text bildet eine inhaltliche Einheit. Für die Bewertung von Deskriptor 1 ist die Performanz global zu betrachten.

Im negativen Bereich beschreibt Deskriptor 1 auf Stufe 4 B1-Kompetenz ***Only shorter, simple elements linked into a connected linear sequence.***

Wenn in einem Text durchgehend nur kurze und einfache Sätze aneinandergereiht sind, dann entspricht dies Niveau B1 und ist nicht ausreichend für Stufe 6 oder darüber.

Deskriptor 2: *Use of cohesive devices (cohesion)*

Zu den Kohäsionsmitteln gehören alle sprachlichen Mittel, die der Herstellung des Zusammenhangs zwischen Sätzen und Absätzen dienen, wie verbindende Elemente, z.B.: Konjunktionen, Adverbien, die einen Satz oder Gliedsatz einleiten, pronominale Verweise, Demonstrativa, verschiedene Satzstellungen (z.B. Hervorhebungen) etc.

Kohäsionsmittel werden gezielt unter diesem Kriterium bewertet und fallen somit nicht unter *Lexical and Structural Range*.

Bewertet wird, ob häufige Kohäsionsmittel im Kontext passend verwendet sind. Nicht bewertet wird die sprachliche Richtigkeit der Kohäsionsmittel (Orthographie, Wortschatzbeherrschung), die unter *Lexical and Structural Accuracy* fällt. Die folgenden Beispiele zeigen, dass Kohäsionsmittel im Kontext passend eingesetzt sind (*appropriate*) und somit im Kriterium *Coherence and Cohesion* positiv bewertet werden, jedoch sprachlich inkorrekt (*inaccurate*) sind und im Kriterium *Lexical and Structural Accuracy* entsprechend bewertet werden:

- *In contrary, there are many shops which allow their customers to pay via card exclusively.*
- *Is there a particular sequence in wich you have to perform these tasks?*
- *It's quite cold, and, beside, it's getting late.*
- *Offices can easily become more environmentally friendly by, as an example, using recycled paper.*
- *I still enjoyed the week despite of the weather.*

Deskriptor 3: *Clear, logical paragraphs*

Dazu zählen die interne Struktur/Entwicklung jedes Absatzes (z.B. *topic sentences*) und die nachvollziehbare und logische Anordnung von Inhalten innerhalb eines Absatzes, sowie die visuelle Gliederung des Textes in Absätze. Mit Deskriptor 1 wird eine Performanz global betrachtet, mit Deskriptor 3 hingegen lokal auf Ebene der einzelnen Absätze.

Eine fehlende Einleitung oder ein fehlender Schluss können Einfluss auf die Kohärenz eines Textes haben, werden jedoch beim Kriterium *Task Achievement* bewertet. Beim Kriterium *Coherence and Cohesion* wird bewertet, ob ein inhaltlicher Textzusammenhang zwischen den vorhandenen Elementen besteht und diese klar und logisch miteinander verknüpft sind.

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Relevante Deskriptoren aus dem GERS:

Coherence and Cohesion

B2+	Can use a variety of linking expressions efficiently to mark clearly the relationships between ideas.
B2	Can use a limited number of cohesive devices to link their utterances into clear, coherent discourse, though there may be some “jumpiness” in a long contribution. Can produce text that is generally well-organised and coherent, using a range of linking expressions and cohesive devices. Can structure longer texts in clear, logical paragraphs.
B1+	Can introduce a counter-argument in a simple discursive text (e.g. with “however”).
B1	Can link a series of shorter, discrete simple elements into a connected, linear sequence of points . Can form longer sentences and link them together using a limited number of cohesive devices, e.g. in a story. Can make simple, logical paragraph breaks in a longer text.

Lexical and Structural Range

Dieses Kriterium bewertet die von der Kandidatin / vom Kandidaten für die B2-Aufgabe angewandte Bandbreite an Wortschatz und Strukturen. Bewertet wird hier das **Vorhandensein verschiedener sprachlicher Mittel**, nicht jedoch deren korrekte Anwendung. Diese wird beim Kriterium *Lexical and Structural Accuracy* bewertet.

Obwohl lexikalische und strukturelle Mittel für Bewertungszwecke getrennt betrachtet werden, ist zu beachten, dass eine Trennung nicht immer eindeutig ist, da die beiden Aspekte ineinandergreifen. Es ist nicht notwendig, alle sprachlichen Elemente exakt zuzuordnen. Wichtig ist, dass die korrigierende Lehrperson bei der Bewertung immer gleich vorgeht.

Deskriptor 1: Range of vocabulary

Hier wird bewertet, ob genügend lexikalische Mittel verwendet werden, um die Aufgabenstellung mit B2-Sprache zu erfüllen. Dazu zählt auch die Verwendung von themenrelevantem Wortschatz. Die lexikalischen Mittel (Wortschatz) beinhalten nicht nur Einzelwörter, sondern auch Mehrwortverbindungen (z.B. Kollokationen), die auf Niveau B2 auch im GERS angeführt sind (siehe „Vocabulary Range“).

Auf Stufe 4 beinhaltet der Deskriptor zusätzlich: **Frequent lifting of words/phrases from the set task**.

Bei manchen Schreibaufgaben ist das Übernehmen einzelner Wörter oder Fachbegriffe aus der Aufgabenstellung, vor allem häufiger, einfacher Wörter, für die es keine entsprechenden Synonyme gibt, unvermeidbar. Einzelne übernommene Wörter sollen jedoch von der Kandidatin / vom Kandidaten in eigene Formulierungen eingebaut werden. Erst das häufige Entnehmen von Wörtern oder Wendungen aus der Aufgabenstellung kann, abhängig von den übrigen sprachlichen Mitteln, mit einer negativen Stufe bewertet werden.

Deskriptor 2: *Variety of structures, including complex sentence forms*

Hier wird bewertet, ob ausreichend strukturelle Mittel verwendet werden, um die Aufgabenstellung mit B2-Sprache zu erfüllen. Dazu zählt auch die Verwendung einiger komplexer Satzstrukturen. Zu strukturellen Mitteln zählen z.B. Zeitformen, Modalverben, Satzgefüge (z.B. Relativsätze, Konditionalsätze), Passiv, Adverbien etc.

Deskriptor 3: *Signs of having to restrict what they want to say*

Hier wird bewertet, ob die Kandidatin / der Kandidat den Eindruck erweckt, sich in dem, was sie/er ausdrücken möchte, einschränken zu müssen, indem beispielsweise Wörter oder Phrasen aus Mangel an sprachlichen Mitteln wiederholt oder umschrieben werden (z.B. Verwendung von *thing* anstatt eines präziseren Begriffes).

Deskriptor 4: *Appropriate register*

Hier wird bewertet, wie angemessen das verwendete Register für die Aufgabenstellung ist, d.h., ob die verwendete Sprache für eine bestimmte Situation, Leserschaft und Textsorte angemessen ist, z.B. formell/neutral/persönlich (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren zu „Sociolinguistic appropriateness“). Registerunterschiede sind nicht für jede Aufgabenstellung oder Textsorte gleich relevant.

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptoren 3 und 4 haben weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Relevante Deskriptoren aus dem GERS:

General linguistic range

B2+	Can express themselves clearly without much sign of having to restrict what they want to say.
B2	Has a sufficient range of language to be able to give clear descriptions, express viewpoints and develop arguments without much conspicuous searching for words/signs, using some complex sentence forms to do so.
B1+	Has a sufficient range of language to describe unpredictable situations, explain the main points in an idea or problem with reasonable precision and express thoughts on abstract or cultural topics such as music and film.
B1	Has enough language to get by , with sufficient vocabulary to express themselves with some hesitation and circumlocutions on topics such as family, hobbies and interests, work, travel and current events, but lexical limitations cause repetition and even difficulty with formulation at times.

Vocabulary range

B2+	Can understand and use the main technical terminology of their field, when discussing their area of specialisation with other specialists.
B2	Has a good range of vocabulary for matters connected to their field and most general topics . Can vary formulation to avoid frequent repetition , but lexical gaps can still cause hesitation and circumlocution. Can produce appropriate collocations of many words/signs in most contexts fairly systematically.

	Can understand and use much of the specialist vocabulary of their field but has problems with specialist terminology outside it.
B1	Has a good range of vocabulary related to familiar topics and everyday situations . Has sufficient vocabulary to express themselves with some circumlocutions on most topics pertinent to their everyday life such as family, hobbies and interests, work, travel and current events.

Sociolinguistic appropriateness

B2+	Can recognise and interpret sociocultural/sociolinguistic cues and consciously modify their linguistic forms of expression in order to express themselves appropriately in the situation. Can express themselves confidently, clearly and politely in a formal or informal register , appropriate to the situation and person(s) concerned.
B2	Can adjust their expression to make some distinction between formal and informal registers but may not always do so appropriately . Can sustain relationships with users of the target language without unintentionally amusing or irritating them or requiring them to behave other than they would with another proficient user. Can express themselves appropriately in situations and avoid crass errors of formulation .
B1	Can perform and respond to a wide range of language functions, using their most common exponents in a neutral register. Is aware of the salient politeness conventions and acts appropriately. Is aware of, and looks out for signs of, the most significant differences between the customs, usages, attitudes, values and beliefs prevalent in the community concerned and those of their own community.

Lexical and Structural Accuracy

Dieses Kriterium bewertet die Korrektheit der sprachlichen Mittel (Wortschatz und Grammatik), wobei die erfolgreiche Kommunikation im Fokus steht. Für die Bewertung dieses Kriteriums ist es von besonderer Bedeutung, mit den Beschreibungen des Niveaus B2 laut GERS vertraut zu sein und sich die Abstufung zu B1 vor Augen zu halten (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren).

Deskriptor 1: *Lexical accuracy*

Hier wird bewertet, wie gut der Wortschatz beherrscht wird, d.h., wie treffend der Wortschatz eingesetzt wird. Bei Lernenden auf Niveau B2 ist die Genauigkeit in der Verwendung des Wortschatzes im Allgemeinen hoch, allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass es noch zu Verwechslungen und falscher Wortwahl kommen kann, ohne dass diese jedoch die Kommunikation beeinträchtigen (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren zu „Vocabulary control“).

Auf Stufe 4 beschreibt der Deskriptor B1-Kompetenz ***Good control of elementary vocabulary but major errors still occur when expressing more complex thoughts***. Wenn in einem Text Wortschatz zwar fehlerfrei verwendet wird, das Spektrum allerdings sehr eingeschränkt ist und primär Grundwortschatz richtig verwendet wird, dann entspricht dies Niveau B1 und ist nicht ausreichend für Stufe 6 oder darüber.

Deskriptor 2: *Structural control*

Hier wird bewertet, wie gut einfache sowie einige komplexe grammatische Strukturen beherrscht werden. Zu beachten ist, dass auf Niveau B2 noch Fehler vorkommen können, diese aber nicht zu Missverständnissen führen dürfen (siehe nachfolgende GERS-Deskriptoren zu „Grammatical accuracy“).

Auf Stufe 4 beschreibt der Deskriptor B1-Kompetenz **Reasonable control of frequent structures**. Wenn in einem Text nur einfache, häufige Strukturen fehlerfrei verwendet werden, die dem Niveau B1 entsprechen, ist dies nicht ausreichend für Stufe 6 oder darüber.

Deskriptor 3: *Spelling and punctuation*

Hier wird bewertet, wie korrekt die Rechtschreibung und Zeichensetzung sind.

Gewichtung: Deskriptoren 1 und 2 sind gleich gewichtet; Deskriptor 3 hat weniger Gewicht als Deskriptoren 1 und 2.

Relevante Deskriptoren aus dem GERS:

Vocabulary control

B2	Lexical accuracy is generally high , though some confusion and incorrect word choice does occur without hindering communication .
B1	Shows good control of elementary vocabulary but major errors still occur when expressing more complex thoughts or handling unfamiliar topics and situations. Uses a wide range of simple vocabulary appropriately when discussing familiar topics.

Grammatical accuracy

B2+	Good grammatical control; occasional “slips” or non-systematic errors and minor flaws in sentence structure may still occur, but they are rare and can often be corrected in retrospect.
B2	Shows a relatively high degree of grammatical control. Does not make mistakes which lead to misunderstanding. Has a good command of simple language structures and some complex grammatical forms , although they tend to use complex structures rigidly with some inaccuracy.
B1+	Communicates with reasonable accuracy in familiar contexts; generally good control, though with noticeable mother-tongue influence. Errors occur, but it is clear what they are trying to express.
B1	Uses reasonably accurately a repertoire of frequently used “routines” and patterns associated with more predictable situations.

Orthographic control

B2	Spelling and punctuation are reasonably accurate but may show signs of mother-tongue influence.
B1	Can produce continuous writing which is generally intelligible throughout . Spelling, punctuation and layout are accurate enough to be followed most of the time.